



Deutscher Alpenverein
Sektion Flensburg

BERGBLICK 1/2019



Hohe Tatra • Foto: Rosi Gerlich

***Mitteilungen
der Sektion Flensburg
des Deutschen Alpenvereins***

Inhalt

Aktuell

Grußwort des Ersten Vorsitzenden	3
Mitgliedsbeiträge und Ausweise 2019	4
Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2019	5
Infos aus München	6
150 Jahre Deutscher Alpenverein	8
Das Foto des Jahres 2018	10

Personen

Neue Mitglieder (Stand aktuell: 864)	12
Jubilare + Todesfälle	13

Termine

Wandern	14
Laufen + Kegeln	18
Fahrradtouren	19
Stammtische + Klettern	20
Alle Termine auf einen Blick	21
20.08. – 27.08.2019: 3. Etappe Alpenquerung: Brixen – Civetta	22
27.10. – 01.11.2019: Kulturreise nach München	23

Aktiv

26.05.2018: Lauf zwischen den Meeren	24
10.06.2018: 2. Flensburg liebt dich-Marathon	27
11.08.2018: Sommerfest	30
09. – 15.09.2018: Bergsteigerreise in die Hohe Tatra	31
29.09.2018: Naturschutztagung in Dresden	39
29.09.2018: 12-Stunden-Wanderung	42
14.10.2018: Sylt: von Keitum zum Morsum-Kliff	44
Sommer 2018: Links und rechts der Südtiroler Weinstraße	45

Impressum

Anschrift

Deutscher Alpenverein
Sektion Flensburg e. V.
Postfach 14 37 • 24904 Flensburg

Bankverbindung

Bank: Nord-Ostsee-Sparkasse
IBAN: DE05 2175 0000 0164 5228 98
BIC: NOLADE21NOS

Vorstand

1. Vorsitzender: Holger Heitmann
Geschäftsführung: Rosi Gerlich
Telefon: 0461.1609113 (AB)
E-Mail: vorstand@dav-flensburg.de

Redaktion Bergblick

Red.-Schluss 2/2019: 10.05.2019
Beiträge an: Geschäftsführung
Internet: www.dav-flensburg.de
facebook: DAV Sektion Flensburg

Grußwort des Ersten Vorsitzenden

Liebe Bergblick-Leserinnen und -Leser,

neulich bekamen wir Besuch von einer jungen Freundin von uns, erst 47 Jahre alt. Wir kennen sie als hochklassige Sportlerin der Surf- und Kiteszene, die Preise gewann und eine echte Leistungssportlerin ist. Sie erzählte uns, dass sie wieder einmal eine neue Herausforderung gesucht hatte und kurz entschlossen für mehrere Wochen auf dem Jakobsweg gewandert sei. „Und nun“, sagte sie, „ist das Wandern meine große Leidenschaft geworden.“ Wir waren verblüfft, dass jemand, die sich bisher eher „auf der Überholspur des Lebens“ bewegt hatte und den Körper zu Höchstleistungen zwang, das Wandern für sich entdeckte und fragten nach ihrer Motivation.

„Ich möchte mehr über das Wandern erfahren, ich möchte die Elemente hautnah erleben: Regen, Wind, heiße Sonne, die Verletzlichkeit des eigenen Körpers. Ich möchte auch die Freiheit und Wildheit des Weges und der Natur erkennen lernen“.

Sie berichtete von den Tagen, an denen sie mit fremden Menschen, die auch unterwegs waren, zum Teil stundenlang wanderte, ohne dass ein Wort gesprochen wurde. Und von den Tagen, an denen sie mit den Menschen über neue Sichtweisen auf die Welt sprach und dabei immer den Blick über die Landschaft streifen ließ.

„Sage mir wo du gehst, und ich sage dir wer du bist“ ... schreibt der französische Philosoph Frederic Gros. „Doch immer bedeutet loszuwandern auch, sich für eine Welt bereitzuhalten, während man die Erfahrung der Freiheit macht.“

Der Schriftsteller Robert Walser beschreibt das, was unsere junge Freundin auch erlebte und sicherlich wir alle auf unseren Spaziergängen oder vierzehntäglichen DAV-Wanderungen: *„Geheimnisvoll und heimlich schleichen dem Spaziergänger allerlei schöne, feinsinnige Spaziergangsgedanken nach.“*

Ja, das kennen wir, wir Wanderer, das Gehen ohne zu sprechen, das Wandern als Begegnung mit der Natur, auch als Begegnung mit sich selbst, wenn Wind und Wetter schmerzen. Beim Zuhören unserer Freundin wusste ich dann wieder, warum auch ich das Wandern als meine sportliche Leidenschaft verstehe.

Für uns alle sind wieder viele spannende Aktivitäten im kommenden Halbjahr vorbereitet. Schaut in den vorliegenden Bergblick! Ich bin sicher, auch Ihr findet dort etwas, an dem Ihr gerne teilnehmen möchtet. Wir freuen uns darauf, möglichst viele von Euch bei den Aktivitäten zu treffen!

Ich wünsche Euch friedvolle Weihnachten und einen guten Start in eine sonnige Frühjahrs- und Sommerwandersaison mit unserem DAV Flensburg.

Holger Heitmann

Mitgliedsbeiträge für 2019

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2019 werden Anfang Januar im Abbuchungsverfahren gemäß SEPA-Lastschriftmandat von Ihren Konten abgebucht. **Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass Ihr Konto die nötige Deckung aufweist.** Für Rücklastschriften werden von den Banken Gebühren erhoben, die die Sektion dann dem jeweiligen Mitglied in Rechnung stellen muss.

Mitglieder, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen, bitten wir um Überweisung ihres Beitrags* bis zum 15.01.2019 auf das Konto der DAV Sektion Flensburg bei der Nord-Ostsee-Sparkasse:

IBAN: DE05 2175 0000 0164 5228 98
BIC: NOLADE21NOS

* NEU: A-Mitglieder = 58,00 €
B-Mitglieder = 37,00 €
D-Mitglieder = 30,00 €
Familien = 95,00 €

Mitgliedsausweise

Die Mitgliedsausweise der Mitglieder, die am Einzugsverfahren teilnehmen, werden im Februar 2019 direkt aus München zugesandt.

Die Mitgliedsausweise der Überweiser werden nach Eingang der Beiträge durch die Geschäftsstelle der Sektion zugesandt.

Bitte denken Sie daran, dass der Ausweis des Jahres 2018 am 28.02.2019 seine Gültigkeit verliert. Die Leistungen der DAV-Unfallversicherung kommen nur den Mitgliedern zugute, die zum Zeitpunkt des Unfalls oder der Bergnot ihren Beitrag bezahlt haben.

Änderungen der Anschrift und/oder der Bankverbindung:

Bitte melden Sie Änderungen nur an die Geschäftsstelle der Sektion Flensburg und **nicht nach München**. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Zusendung der Mitgliedsausweise und Sektionsmitteilungen sowie der Zeitschrift „Panorama“ an die richtige Anschrift erfolgt.

***Einladung zur
Jahresmitgliederversammlung
am 29.03.2019, 18:00 Uhr
DGF Clubheim, Marienhölungsweg 62***

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden, Holger Heitmann
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Wahl von zwei Protokollunterzeichner(inne)n
5. Jahresberichte:
 - a) Erster Vorsitzender, Holger Heitmann
 - b) Schatzmeisterin, Rosi Gerlich
 - c) Jugendreferent, Torben Karges
 - d) Wanderwart, Gerd Andresen
 - e) Kletterwart, Stefan Riedel
 - f) Vortragswartin, Silvia Jürgensen
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Haushaltsplan 2019 und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung
8. Wahlen (turnusgemäß):
 - a) 2. Vorsitzende/r
 - b) Jugendreferent/in
 - c) Wanderwart/in
 - d) Vortragswart/in
 - e) 2. Kassenprüfer/in
9. Verschiedenes: Wünsche, Fragen, Anregungen

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum 15.03.2019 beim 1. Vorsitzenden einzureichen:

- **Deutscher Alpenverein Flensburg, Postfach 1437, 24904 Flensburg**
- **oder via E-Mail: 1.vorsitzender@dav-flensburg.de**

Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme.

Infos aus München

Hauptversammlung vom 16./17.11.2017 in Bielefeld

Die wichtigsten Entscheidungen:

DAV-Präsident Josef Klenner sehr klar im Amt bestätigt

DAV-Präsident Josef Klenner wurde mit überwältigender Mehrheit (98 Prozent) wiedergewählt. Ebenso für eine weitere vierjährige Amtszeit wurden Vizepräsidentin Melanie Grimm und Vizepräsident Roland Stierle mit überwältigenden Mehrheiten bestätigt (97 Prozent bzw. 98 Prozent).

Der digitale Alpenverein wird Wirklichkeit

Im Vorfeld der Hauptversammlung war bereits klar: Der DAV muss mit der Zeit gehen und kommt an einer umfassenden Digitalisierung nicht vorbei. Nur so können Kommunikation und Verwaltung in einem wachsenden Netzwerk von 356 Sektionen effizient ablaufen. Die Hauptversammlung hat deshalb im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe mit der Planung einer umfassenden IT-Lösung für Sektionen und Bundesverband beauftragt. Eine entsprechende Projektskizze hat die Arbeitsgruppe am Samstagvormittag vorgestellt. Darauf folgte eine zweieinhalbstündige engagierte, kontroverse und emotionale Debatte. Am Schluss haben mehr als 60 Prozent der abgegebenen Stimmen für die Realisierung des Projekts "alpenverein. digital" gestimmt. Das heißt: Innerhalb der kommenden vier Jahren wird der DAV verbandsweit eine große IT-Lösung aufbauen. Diese umfasst Mitgliederverwaltung, Kursabwicklung, Tourenplanung, Veranstaltungsverwaltung, Ausrüstungsverleih, Websites, Social Media, interne Kommunikation und einige Dinge mehr. Für die Mitglieder werden sehr viele Services deutlich komfortabler. Zum Beispiel wird jedes Mitglied seine Daten jederzeit einsehen und bearbeiten können. Und auch für die Sektionen wird vieles einfacher und effizienter: So werden auch kleine Sektionen ihre digitalen Services auf der Höhe der Zeit anbieten können.

Riedberger Horn, Alpenplan & "Unsere Alpen": Das Engagement geht weiter!

Im April dieses Jahres hat der bayerische Ministerpräsident Markus Söder das umstrittene Skischaukel-Projekt am Riedberger Horn im westlichen Allgäu gestoppt. Die mit dem Skigebietsausbau verbundene Veränderung des Alpenplans soll nun auch zurückgenommen werden. So sieht es zumindest eine Passage im Koalitionsvertrag der neuen bayerischen Staatsregierung vor. Für beide Dinge hatte sich der DAV intensiv eingesetzt. Aber: Mehr als ein Anfang ist das sicherlich nicht. Vor allem, weil im Koalitionsvertrag nur Absichtserklärungen enthalten sind. Deshalb hat die Hauptversammlung mit großer Mehrheit entschieden, die Rücknahme der Änderung des Alpenplans weiterhin mit Nachdruck zu verfolgen und dadurch sicherzustellen, dass diese auch tatsächlich erfolgt. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung beschlossen, das geplante Speicherbecken im Skigebiet Grasgehren am Riedberger Horn abzulehnen.

Kritische Position des DAV zu E-Mountainbikes

Mountainbiken liegt im Trend, und mit dem Siegeszug der E-Mountainbikes (exakt eigentlich: Berg-Pedelecs) hat sich der Boom noch deutlich verstärkt. Nutzungskonflikte zwischen Wanderern und Mountainbikern sind entsprechend häufiger geworden. Der DAV baut sein Engagement beim Mountainbiken derzeit massiv aus und hat unter anderem das Projekt "Bergsport Mountainbike – nachhaltig in die Zukunft" ins Leben gerufen. Dieses Engagement hat die Hauptversammlung nahezu einstimmig bestätigt – und in einer anschließenden Debatte über die inhaltliche Ausrichtung diskutiert. Mit den E-Bikes komme ein gewaltiger Nutzungsdruck auf die Alpen zu, argumentierten die einen. Die anderen hielten dagegen, dass E-Bikes schwächeren Personen Bergerlebnisse ermöglichen, die sie sonst nicht genießen könnten. Am Schluss der Debatte entschieden sich die Delegierten für eine kritische Haltung des DAV gegenüber Berg-Pedelecs. Deutlich wird diese Haltung in einem Appell, der mit 71 Prozent der abgegebenen Stimmen verabschiedet wurde; der Wortlaut: "Die Hauptversammlung appelliert an die Sektionen, das Aufladen von Akkus auf ihren Hütten zu untersagen."

Verleihung der DAV-Preise und des Grünen Kreuzes

In der Kategorie „Sport“ wurde Anke Hinrichs (DAV-Sektion Oldenburg) für ihre außergewöhnlichen Leistungen im Bergsport und für ihren langjährigen Einsatz bei der Inklusion behinderter Menschen geehrt. Die Preisträgerin lebt seit ihrer Geburt mit einer spastischen Lähmung sowie mit Koordinations- und Gleichgewichtsstörungen. Bei der Preisverleihung sagte sie: "Inklusion kann nur gelingen, wenn beide Seiten aufeinander zugehen! Bei der Jugend des Deutschen Alpenvereins und beim Deutschen Alpenverein habe ich erlebt, wie gut das funktioniert."

In der Kategorie „Ehrenamt“ hat sich die Jury für Klaus Umbach (DAV Bochum) entschieden. Er wurde für sein langjähriges und leidenschaftliches Engagement in der Jugend- und Familienarbeit des DAV geehrt.

Das Ehrenzeichen „Grünes Kreuz“ für besondere Leistungen in der Bergrettung ging an Christian Auer von der Bergwacht Marquartstein.

Umweltgütesiegel für zwei Alpenvereinshütten

In diesem Jahr wurden die Freiburger Hütte und die Wiesbadener Hütte für ihr Engagement in Sachen Umweltschutz ausgezeichnet. Von 323 öffentlich zugänglichen Hütten des Deutschen Alpenvereins tragen nun 125 dieses Siegel.

Ausbildungs- und Schulungsprogramm 2019

Das Ausbildungsprogramm sowie das Schulungsprogramm für Jugendleiter- und Jugendreferent*innen für das Jahr 2019 stehen hier zum Download bereit:

Ausbildungsprogramm: www.alpenverein.de/ausbildungsprogramm
JDAV-Schulungsprogramm: www.jdav.de/schulungen

150 Jahre Deutscher Alpenverein



Am 9. Mai 1869 gründeten deutsche und österreichische Bergsteiger den Deutschen Alpenverein als „bildungsbürgerlichen Bergsteigerverein“.

2019 feiern wir 150. Geburtstag!

Ein historischer Überblick

2019 feiert der Deutsche Alpenverein 150-jähriges Jubiläum. Sein Werdegang führte von einer Vereinigung zur Erforschung und touristischen Erschließung der Alpen zum fünftgrößten Sport- und größten Naturschutzverband Deutschlands.

Als Verein waren seine Ausrichtung und Ziele von Beginn an vom Engagement und den Debatten seiner Mitglieder geprägt. Gleichzeitig war und ist er Spiegel gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen.



Der 150. Geburtstag ist Anlass, einen Blick zurück zu werfen und Anlass, daraus Schlüsse für die Zukunft zu ziehen.

Der 1869 gegründete Alpenverein ist beispielhaft für ein neues Selbstverständnis von Bürgerinnen und Bürgern in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die ihre Ziele verstärkt durch die Organisation in Vereinen umsetzten. Anfänglich stand für die Mitglieder vor allem das Erleben und Erforschen der Alpenwelt im Vordergrund, für das sie unter anderem ein umfangreiches Hütten- und Wegenetz einrichteten. Seit dem Ersten Weltkrieg wendete sich der Verein verstärkt dem leistungsbezogenen Bergsteigen zu, während er heute zusätzliche Schwerpunkte im Sport- und Wettkampfklettern sowie im Breitensport setzt. Im breiten Spektrum seines Betätigungsfeldes setzte sich der Alpenverein von Beginn an auch für den Naturschutz im Alpenraum ein, wobei die Schwerpunkte unter anderem mit seinen veränderten bergsportlichen Interessen korrelierten.

Der von Beginn an alle deutschen Staaten übergreifende Verband radikalisierte sich nach dem Ersten Weltkrieg und richtete sich zunehmend deutschvölkisch aus, was sich unter anderem in der Ausgrenzung jüdischer Bergsteigerinnen und Bergsteiger manifestierte. Nach 1933 arbeitete der Alpenverein im Deutschen Reich eng mit dem nationalsozialistischen Regime zusammen. Seit Mitte der 1990er Jahre begann er, sich intensiv mit seiner Geschichte auseinanderzusetzen.

Heute ist der Alpenverein mit seinen 1,2 Millionen Mitgliedern, 356 Sektionen in ganz Deutschland und einem großen Betätigungsspektrum ein moderner Verband, der sich neben bergsportlichen Angeboten auch zu gesellschaftspolitischem Engagement bekennt.

Foto des Jahres 2018

Liebe Mitglieder, wie in den vergangenen Jahren, wollen wir wieder drei Fotos von euren DAV-Aktivitäten des Jahres 2018 mit Gutscheinen des Reiseausrüsters TUM prämiieren.

- Bedingung: Es kommen nur Fotos in die Wertung, die im Jahr 2018 aufgenommen wurden. Ebenfalls werden nur Fotos akzeptiert, die bei DAV-Aktivitäten aufgenommen wurden.
- Einreichen: bis 31.01.2019 als JPG-Datei via E-Mail an:
vorstand@dav-flensburg.de
(bitte nur ein Foto pro Mail senden)
- Anzahl: ein Foto pro Mitglied
- Präsentation: anonym auf der JHV am 29.03.2019
- Jury: alle anwesenden Mitglieder
- Siegerehrung: unmittelbar nach der Stimmauszählung
- Copyright: Die Fotografen gestatten dem Vorstand die Verwendung der Fotos zur Gestaltung von Homepage und „Bergblick“.

Wir freuen uns auf Eure Lieblingsfotos!

Erinnerung!

So 16.12.2018: Jahresabschlusswanderung

- Strecke: ca. 10 km
- Treffpunkt: 11:00 Uhr Flensburg Mauselloch
- Info: in Fahrgemeinschaften fahren wir nach Niehuus und treffen uns dort um 11:30 Uhr vor der Alten Schule (Schlossberg 36, 24955 Harrislee)
- Programm: Wir wandern im deutsch-dänischen Grenzgebiet (Ausweis bitte mitnehmen), gegen 14:00 Uhr kommen wir wieder an der Alten Schule Niehuus an. Hier erwarten uns:
„Lieder und Geschichten auf Platt!“
Anschließend wollen wir die Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.
- Kosten: 5,00 € pro Person (zu Beginn der Wanderung zu bezahlen)
- Mitfahrkosten: 2,00 € p. P.
- Anmeldung: verbindlich beim Tourleiter bis 08.12.2018**
- Tourleitung: Holger Heitmann (0461.40772553) oder
1.vorsitzender@dav-flensburg.de

PRODUCED BY




MAMMUT



MAMMUT/GORE-TEX!
**EUROPEAN
OUTDOOR
FILM** |||||
TOUR 18/19

FLENSBURG

06.02.2019

UCI KINOWELT2 | 20:00 UHR



TUM Trekking und mehr
Spezialist für Reiseausrüstung

Ticketvorverkauf: Trekking und mehr
www.unterwegs-flensburg.de
€ 16 VVK | € 18 Abendkasse



www.eoft.eu

Neue Mitglieder

Benedikt Abels
Sabine Andres
Olav Beinke
Franziska Birkhahn
Sandra Bluhm
Anna Lena Bohlscheid
Thies Boysen
Christopher Zimmer Christensen
Sebastian Zimmer Christensen
Kalle Steen Christiansen
Peer Christiansen
Ludwig Delmes
Volker Dücker
Frauke Freynhagen
Alexander Gerckens
Hans Gille
Antonia Gutmaier
Jacob Gerckens
Lene Gerckens
Matilde Gerckens
Marlon Gutmaier
Miriam Gutmaier
Angela Haermeyer
Paul Haermeyer
Lasse Hansen
Daniel Hedde
Nadine Hinderks
Jens Hinderks
Jesper Albert Hinderks
Aaron Jürgen Hinderks
Dr. Anne Jabbusch
Carlotta Jensen

Lewe Jepsen
Finn Kondering
Anders Kristensen
Holger Kühn
Tanja Lohmeier
Sören Maschmann
Ulf Nicolaisen
Bent Nygaard
Anna Ochs
Torsten Peters-Jensen
Catherina Pfuhl
Dr. Christian Pletzing
Dorothea Pletzing
Marianne Pletzing
Henna Lotta Richardt
Samuel-Earl Richardson
Hans-Joachim Rosenthal
Luna Zilla Rosenberg Rotzler
Lina Sabrotzki
Fahim Sadat
Martha Schauer
Thomas Scheuer
Gerhild Schiller
Daniel Schlüter
Ewald Schümann
Ute Schümann
Morten Schult
Stefanie Schulz
Andreas Hoberg Sørensen
Birte Staerk
Andrea Strecker
Matthias Wolfskeil

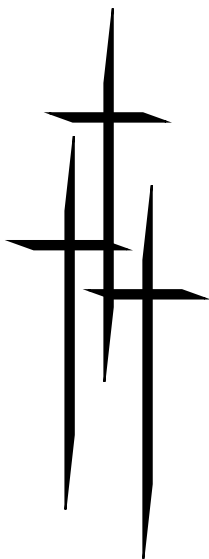
Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich Willkommen und wünschen beeindruckende Erlebnisse in der Sektion und in den Bergen!

Jubilare in 2019

60 Jahre Mitgliedschaft: Frau Elisabeth Sporleder
Frau Helga Sporleder

25 Jahre Mitgliedschaft: Frau Gabriele Anderson
Frau Dr. Ulrike Koch
Herr Hans-Christian Lau
Frau Ilse Lau
Herr Thomas Makowka
Frau Dr. Kerstin Wiemer

Die Ehrung der DAV-Jubilare findet am 29.03.2019 auf der Jahresmitgliederversammlung statt. Die Jubilare erhalten hierzu eine persönliche Einladung.



Am 27.06.2018 verstarb

Herr Christian Okreu

Mitglied seit 2018

Im Juli 2018 verstarb

Herr Matthias Marx

Mitglied seit 2011

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Termine im ersten Halbjahr 2019

Wandern



Organisation: Gerd Andresen (0461.21577)
Treffpunkt: Parkplatz Mauseloch (Karlstraße)
Info: Alle Wanderungen werden unabhängig vom Wetter durchgeführt, daher sind zweckmäßige Kleidung und gutes Schuhwerk erforderlich. Gelegentlich ist eine Einkehr vorgesehen, für alle Fälle sollten jedoch ein Imbiss und Getränk mitgenommen werden.
Programänderungen können nicht mitgeteilt werden; im Zweifelsfall empfehlen wir einen Anruf beim jeweiligen Tourleiter.
Mitfahren: am Treffpunkt werden Fahrgemeinschaften gebildet
Mitfahrkosten: 0,50 Euro pro 10 km
Anmeldung: nur erforderlich, wenn ausdrücklich angegeben
Gäste: sind willkommen

Di 01.01.2019: Neujahrswanderung zur Hamburger Hallig

Strecke: ca. 6 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Mauseloch
Info: Falls die Hallig wetterbedingt nicht erreichbar sein sollte, wird kurzfristig eine Ersatzwanderung durchgeführt
Mitfahrkosten: 5,00 €
Tourleitung: Uwe Martensen (04639.98335) Anmeldung erforderlich!

So 06.01.2019: Durch das Lautrupsbachtal

Strecke: ca. 10 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Mauseloch
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577)

So 20.01.2019: Durch das Stiftungsland Süd nach Flensburg

Strecke: ca. 12 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Flensburg Mauseloch
Info: Mit dem Linienbus ab ZOB 10:10 Uhr nach Weiche. Einkehr nach der Wanderung möglich.
Fahrtkosten: ca. 2,00 €
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577)

So 03.02.2019: Grünkohlwanderung

Strecke: ca. 7 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz DGF Clubheim, Marienhölungsweg 62
Info: Nach der Wanderung gibt es um 12:00 Uhr im DGF Clubheim Grünkohl satt für 15,00 € pro Person auf eigene Kosten.
Tourleitung: Rosi Gerlich
Anmeldung: Anmeldung bis 30.01.2019 bei Rosi Gerlich (0461.5002822)

So 17.02.2019: Straßenboßeln

Strecke: ca. 3 km
Treffpunkt: 09:30 Uhr Tastrup „Tastrup Krog“
Info: Einteilung der Teams und Beginn des Wettkampfes
Mittagessen: Gemüseeintopf im „Tastruper Krog“
Kosten: Eintopf und Getränke auf eigene Kosten
Leitung: Wer übernimmt das?
Anmeldung: bis zum 13.02. bei Rosi Gerlich (0461.5002822)

So 03.03.2019: Schobüll Kirchlein am Meer

Strecke: ca. 12,5 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: Einkehr nach der Wanderung möglich
Mitfahrkosten: 5,50 €
Tourleitung: Elisabeth Rohde (04632.876801)

So 17.03.2019: Eider-Ringkanal und Ahrensee

Strecke: ca. 17 km
Treffpunkt: 08:45 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: Einkehr in Achterwehr
Mitfahrkosten: 8,00 €
Tourleitung: Rosi Gerlich (0461.5002822)

So 31.03.2019: Tarp – Tydal, entlang der Treene

Strecke: ca. 15 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
oder 09:30 Uhr Tarp an der Mühle
Mitfahrkosten: 2,00 €
Tourleitung: Anne Schlemeier (04638.2109901)

So 14.04.2019: Auf dem Europäischen Fernwanderweg von Idstedt nach Haddeby

Strecke: ca. 17 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: 09:10 Uhr mit dem Linienbus nach Idstedt/Kirche
Einkehr nach der Wanderung möglich
Mitfahrkosten: ca. 6,00 €
Tourleitung: Horst Hinrichsen (0461.91370)

So 28.04.2019: Füsinger Au: Frühlingswanderung für die Sinne

Strecke: ca. 12 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
oder 09:30 Kahleby St. Marien Kirche
Mitfahrkosten: 4,50 €
Tourleitung: Elisabeth Rohde (04632.876801)

So 05.05.2019: Rund um Glücksburg: Förde – Flur – Wald – Seen

Strecke: ca. 14 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
oder 09:30 Glücksburg Quellental
Mitfahrkosten: 2,00 €
Tourleitung: Wolfram und Ina Kühnelt

So 19.05.2019: Frühling im Tal der Vejle Au

Strecke: ca. 16 km
Treffpunkt: 07:30 Uhr Flensburg Mauselloch
Info: Personalausweis erforderlich
Zum Abschluss der Wanderung besteht die Möglichkeit, geräucherte Forelle zu essen. Diese müssen vorab bestellt werden, daher ist eine **Anmeldung bis 10.05.** beim Tourleiter erforderlich.
Mitfahrkosten: 11,50 €
Tourleitung: Peter Erichsen (0461.36251)

So 02.06.2019: Bordelumer Heide

Strecke: ca. 15 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr Flensburg Mauselloch
oder 09:45 Uhr Bredstedt, Marktplatz vor Cafe Frieda
Info: Wir begegnen der Kirche Bordelum, der Bordelumer Heilquelle (Raseneisensteinvorkommen) und dem Aussichtsturm Stollberg.
Einkehr im Cafe Frieda
Mitfahrkosten: 4,50 €
Tourleitung: Uwe Martensen (04639.98335)

So 16.06.2019: Die Spuren in Ballum – Spor i Landskabet

Strecke: ca. 15 km
Treffpunkt: Fl Mauselloch
Info: Personalausweis erforderlich
Mitfahrkosten: 7,00 €
Tourleitung: Axel Pioch (UBZ Uni Flensburg)

Sa 22.06.2019: 150 Jahre DAV x 100 m = 15 km Sonderwanderung

Strecke: auf der „Flensburg liebt dich Marathon“-Strecke
Treffpunkt: 10:00 Uhr VR-Bank, Friedrich-Ebert-Straße 9
Info: siehe Seite 17
Tourleitung: Holger Heitmann

So 30.06.2019: Amrum

Strecke: ca. 15 km

Treffpunkt: 05:45 Uhr Flensburg Mauselloch
oder 06:45 Parkcenter Dagebüll

Info: Fahrt mit Pkw nach Dagebüll

07:15 Uhr weiter mit der Fähre nach Wittdün

Frühstücksmöglichkeit an Bord, Picknick und ggf. Badestopp
unterwegs, gemeinsames Kaffeetrinken am Ende der Wanderung

16:45 Uhr Rückfahrt ab Wittdün, 18:50 Uhr Ankunft Dagebüll

Mitfahrkosten: 6,00 € + Parkgebühr an Pkw-Fahrer

Kosten Fähre: 16,90 €

Tourleitung: Ingrid Martensen (0151.75051589)

Aegidius Schneider (0171.2018150)

***150 Jahre DAV = 150 Dezi-Kilometer
Sonderwanderung auf der
„Flensburg liebt dich Marathon“-Strecke
am Samstag, 22. Juni 2019 um 10 Uhr***



Der DAV Flensburg veranstaltet anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Deutschen Alpenvereins eine Wanderung auf der Strecke des „Flensburg liebt dich“ Marathons. Bevor am folgenden Tag die Läuferinnen und Läufer auf die Strecke gehen, wollen wir diese Tour schon einmal in unserer schönen Stadt abwandern. Wir treffen uns bei der VR-Bank in der Friedrich-Ebert-Straße 9 und gehen zum Südermarkt. Von dort folgen wir dem Streckenverlauf für eine Runde, bis wir nach 150 Dezi-Kilometern wieder bei der VR-Bank ankommen.



Anschließend können wir gemeinsam nach Absprache (auf eigene Kosten) das DAV-Jubiläum mit einem kleinen Umtrunk oder einem guten Essen feiern.

Gäste sind herzlich willkommen!



Laufen



Organisation: Torben Karges
Treffpunkt: jeden Dienstag 17:30 Uhr Uni-Campus
Strecke: ca. 10 km
Kontakt: laufen@dav-flensburg.de
Gäste: sind willkommen

So 17.02.2019: Treßsee Marathon

Strecken: 14,25 km | Halbmarathon | 28,5 km | 35 km | Marathon

So 17.03.2018: Loop över de Kammberg (Joldelund)

Strecken: 5 km | 10 km

So 17.03.2019: 38. Syltlauf

Strecke: 33,333 km

So 24.03.2019: 9. Stadtwerke Flensburg Lauf

Strecken: 5 km | 10 km | Halbmarathon | Nordic Walking 5 km

So 28.04.2019: 31. Eckernförder Stadtlauf

Strecken: 2 km | 5 km | 10 km | Nordic Walking

Sa 25.05.2019: Lauf zwischen den Meeren

Strecken: zehn Etappen zwischen 8,1 km und 11,7 km

Mi ??.06.2019: 7. Navy Run Kiel

Strecken: 6 km | 11 km

So 23.06.2019: 3. Flensburg liebt dich Marathon

Strecken: Halbmarathon | Marathon | Staffel | Kidslauf | Bambinilauf

Kegeln in Adelby



Termine: Do 03.01.2019
Do 07.02.2019
Do 07.03.2019
Do 04.04.2019

Treffpunkt: 19:00 Uhr Sportverein Adelby, Ringstraße 7
Info: Turnschuhe mitbringen

Fahrradtouren



- Organisation: Horst Hinrichsen (0461.91370)
Treffpunkt: jeden Donnerstag um 17:00 Uhr
Parkplatz an der Adelbyer Kirche
Streckenlänge: zwischen 25 und 35 km
Anmeldung: nicht erforderlich
Wetter: spielt keine Rolle, im Zweifel bei den Organisatoren anrufen
Gäste: sind willkommen

Jahresrückblick 2018

Der Sommer 2018, der in diesem Jahr wirklich ein richtiger Sommer war, ist vorbei. Und somit auch unsere Radfahrsaison. Abgesehen von der Tour am 14. Juni 2018 zum Arnkielpark und Rüthstein, die wegen Gewitters abgebrochen werden musste, konnten alle geplanten Touren durchgeführt werden. Die durchschnittliche Beteiligung lag bei 18 durchgeführten Touren wie im Jahr zuvor bei 10,7 Teilnehmern. Durchweg war die Stimmung sehr gut. Auch das gemütliche Beisammensein mit dem gemeinsamen Essen im Restaurant „Oase“ in Mürwik als Abschluss der Saison kann als sehr gelungen bezeichnet werden.

Ausblick 2019

Auch 2019 wollen wir wieder gemeinsam radeln, ob mit E-Bike oder mit eigener Kraft. Der Organisator hofft auf Rücksichtnahme und hat einige neue Touren ausgearbeitet und abgefahren. Er hofft auf Zustimmung, ist aber auch offen für Kritik!!! Wie jedes Jahr geht es auch bei einigen Touren über die deutsch-dänische Grenze, daher ist grundsätzlich der Personalausweis mitzunehmen. Wir hoffen auf rege Beteiligung, denn wie sagen wir immer:

„Radfahren macht nicht nur Spaß, sondern es hält auch fit!“

- Do 02.05.2019: Von Maibaum zu Maibaum
Do 09.05.2019: Süderhaff und Annies Kiosk
Anschlussmöglichkeit 17:15 Uhr Hafenspitze
Do 16.05.2019: Timmersiek-Tour
Do 23.05.2019: Hoffnungstour
Do 30.05.2019: wegen Feiertag keine Radtour
Do 06.06.2019: Sackgassentour
Do 13.06.2019: Bommerlunder-Tour
(Anschlussmöglichkeit 17:15 Uhr Hafenspitze)
Do 20.06.2019: Zum Budschimoor
Do 27.06.2019: Zum Holmarksee

Stammtische

Organisation: Silvia Jürgensen (0461.20035)
Treffpunkt: 19:00 Uhr
NEU: „NorderArt“, Norderstraße 38
Gäste: sind zu den Foto-Vorträgen willkommen
Anmeldung: nicht erforderlich



Mi 16.01.2019: Foto-Vortrag
Thema: Lipari contra Jersey – Inseln zum Wandern
Referent: Wolfram Kühnelt

Mi 20.02.2019: Foto-Vortrag
Thema: Spätsommerliche Bergtouren in Südtirol
Referent: Kai Vermehren

Mi 20.03.2019: Foto-Vortrag
Thema: GTA – Grande Traversata delle Alpi
Referent: Rainer Graessner

Mi 15.05.2019: Foto-Vortrag
Thema: Ecuador und Galapagos – im Land der Vulkane und Riesenschildkröten
Referentinnen: Rosi Gerlich und Ingrid Giersdorf

Mi 19.06.2019: Foto-Vortrag
Thema: 40 Jahre gemeinsam in den Bergen unterwegs
Referenten: Jannette und Reinhard Büscher

Klettern

Organisation: Stefan Riedel (04602.96664)

Klettern in der Waldorfschule
Treffpunkt: jeden Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr
während der Schulzeit

Klettern in Damp oder Hamburg
Termine: 12.01. + 09.02. + 02.03. + 20.04. + 18.05. + 15.06.
Treffpunkt: nach vorheriger Absprache



Alle Termine auf einen Blick

Januar	Di	01.	10:00	Neujahrswanderung
	So	06.	10:00	Wandern: Lautrupsbachtal
	Sa	12.		Klettern in Damp oder Hamburg
	Mi	16.	19:00	Foto-Vortrag: Lipari contra Jersey
	So	20.	10:00	Wandern: Stiftungsland Süd nach Flensburg
Februar	So	03.	10:00	Grünkohlwanderung
	Sa	09.		Klettern in Damp oder Hamburg
	So	17.	09:30	Straßenboßeln
	So	17.	10:00	Laufen: Treßsee Marathon
	Mi	20.	19:00	Foto-Vortrag: Spätsommerliche Bergtouren
März	Sa	02.		Klettern in Damp oder Hamburg
	So	03.	09:00	Wandern: Schobüll – Kirchlein am Meer
	So	17.	08:45	Wandern: Eider-Ringkanal und Ahrensee
	So	17.		Laufen: Loop över de Kammbarg + 38. Syltlauf
	Mi	20.	19:00	Foto-Vortrag: Grande Traversata delle Alpi
	So	24.		Laufen: 9. Stadtwerke Flensburg Lauf
	Fr	29.	18:00	Jahresmitgliederversammlung
April	So	31.	09:00	Wandern: Tarp – Tydal, entlang der Treene
	Do	04.	19:00	Kegeln in Adelby
	So	14.	09:00	Wandern: Idstedt - Haddeby
	Sa	20.		Klettern in Damp oder Hamburg
	So	28.	09:00	Wandern: Füsinger Au
Mai	So	28.		Laufen: 31. Eckernförder Stadtlauf
	Do	02.	17:00	Fahrrad: Von Maibaum zu Maibaum
	So	05.	09:00	Wandern: Rund um Glücksburg
	Do	09.	17:00	Fahrrad: Süderhaff und Annies Kiosk
	Mi	15.	19:00	Foto-Vortrag: Equador und Galapagos
	Do	16.	17:00	Fahrrad: Timmersiek
	Sa	18.		Klettern in Damp oder Hamburg
	So	19.	07:30	Wandern: Frühling im Tal der Vejle Au
	Do	23.	17:00	Fahrrad: Hoffnungstour
	Sa	25.	09:00	Laufen: Lauf zwischen den Meeren
Juni		25.05. – 01.06.		Schwarzwald Schluchtensteig
	So	02.	09:00	Wandern: Bordelumer Heide
	Do	06.	17:00	Fahrrad: Sackgassentour
	Do	13.	17:00	Fahrrad: Bommerlunder-Tour
	Sa	15.		Klettern in Damp oder Hamburg
	So	16.	09:00	Wandern: Die Spuren in Ballum
	Mi	??		Laufen: 7. Navy Run Kiel
	Mi	19.	19:00	Foto-Vortrag: 40 Jahre gemeinsam in den Bergen
	Do	20.	17:00	Fahrrad: Zum Budschimoor
	Sa	22.	10:00	Wandern: 150 Jahre DAV-Jubiläumswanderung
	So	23.	09:00	Laufen: 2. Flensburg liebt dich Marathon
	Do	27.	17:00	Fahrrad: Zum Holmarksee
	So	30.	05:45	Wandern: Amrum

- Und:
- jeden Dienstag, 17:30 Uhr: Laufen auf dem Campus
 - jeden Mittwoch während der Schulzeit, 18:00 Uhr: Klettern in der Waldorfschule

Zu Fuß gemeinsam durch die Alpen von Brixen in die Civetta

- Termin:** 20.08. bis 27.08.2019
- Teilnehmer:** 10 – 12 Personen
- Anspruch:** Erfahrene Bergwanderer, Trittsicherheit, gute und ausdauernde Kondition für Gehzeiten bis zu sieben Stunden und Höhenunterschieden von maximal 1.115 m in Auf- und 1.500 m in Abstieg. Überwiegend gute Wanderwege, im Bereich hoher Pässe teilweise nur Bergpfade.
- Info:** Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit dem DAV-Summit-Club durchgeführt (3. Etappe Alpenquerung München-Venedig).
- Kosten:** 895,00 Euro
- Leistungen:**
- drei Nächte im Doppelzimmer in Hotels/Gasthöfen und vier Nächte im Mehrbettzimmer in Hütten
 - 7 x Halbpension
 - Gepäcktransport, Transfers und Seilbahnen laut Programm, Bergwanderführer, Reisekranken-Versicherung inkl. Such-, Rettungs- und Bergungskosten, Assistance-Leistungen sowie Reisehaftpflicht-Versicherung
- Gepäcktransport:** Am zweiten Tag Übergabe des separat gepackten Gepäckstücks. An den Tagen, die im Reiseprogramm mit einem „G“ gekennzeichnet sind, steht es zur Verfügung.
- Transfers:** Diese werden während der Tour mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt.
- Zusatzkosten:** ca. 130,00 Euro für An- und Abreise mit der Bahn
- Versicherung:** Die im Reisepreis enthaltenen Versicherungsleistungen beinhalten keine Reiserücktrittskosten- und keine Reiseabbruchversicherung. Diese können über den DAV-Summit-Club abgeschlossen werden.
- Reisedokument:** Personalausweis
- Anmeldung:** **noch bis zum 01.02.2019 bei Holger Heitmann möglich:**
E-Mail: 1.vorsitzender@dav-flensburg.de
Über die Teilnahme entscheidet der Organisationsleiter.
- Auskunft:** Holger Heitmann (0461.40772553)
- Reiseverlauf:** siehe Bergblick 2/2018, Seite 23-24

Kulturreise nach München vom 27.10. bis 01.11.2019



Anlässlich des 150. Geburtstags des Deutschen Alpenvereins wollen wir einige Tage in der Gründungstadt München verbringen. Dort werden wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt besuchen und die für den DAV wichtigen Museen erkunden. Dazu gehören z. B. das Alpine Museum des DAV und das Deutsche Museum, in dem auch die Bergwelt einen großen Anteil hat. Geplant ist ggf. ein Besuch der Bundesgeschäftsstelle des DAV.

Mögliche weitere Programmwünsche können wir klären, wenn feststeht, wer an der Reise teilnehmen möchte. Möglich wären z. B. ein Konzertbesuch, eine Führung durch die Bavaria-Filmstadt, eine Theateraufführung oder eine Wanderung durch den Englischen Garten.

- Teilnehmer: 12 Personen
Kosten: für die Unterkunft ca. 52,00 Euro pro Nacht pro Teilnehmer
An-/Abreise: erfolgt mit der Bahn
Zusatzkosten: ergeben sich aus dem gemeinsam erstellten Programm nach der Vorbesprechung.
Anmeldung: ab sofort bis spätestens 20.06.2019 bei Holger Heitmann via E-Mail: 1.vorsitzender@dav-flensburg.de
Über die Teilnahme entscheidet der Organisationsleiter.
Auskunft: Holger Heitmann (0461.40772553)

Schöne Wandergrüße von Holger Heitmann

Lauf zwischen den Meeren am 26. Mai 2018

Zum vierten Mal hat eine Staffel der DAV-Sektion Flensburg am einzigartigen Lauf zwischen den Meeren von Husum nach Damp teilgenommen. In diesem Jahr sind uns einige Stammläufer abhandengekommen, doch wir hatten das große Glück, mit Thomas einen schnellen Ersatzläufer zu gewinnen und konnten unser Team auch noch durch Andreas und Christian, zwei DAV-Kollegen aus Lübeck, verstärken, die schon vor längerer Zeit den Wunsch äußerten, bei diesem Event dabei sein zu wollen. Dieses Jahr habe ich auf eine Teilnahme verzichtet und stattdessen die verantwortungsvolle Aufgabe des Begleitfahrzeugfahrens übernommen. Bereits eine Woche vorher habe ich bei Zippels die Startunterlagen abgeholt, nun wurde es spannend.



Am Freitag vor dem Rennen veranstalteten wir die obligatorische Nudelparty im „Ristorante Giuliano“ in Fahrensodde. Hier wurde die Staffeleinteilung besprochen und die Logistik erläutert. Es ist jedes Jahr immer wieder eine große Herausforderung, die Läufer so einzuteilen, dass die Staffelübergabe problemlos möglich ist. Doch Torben hatte wieder einen perfekten Einsatzplan ausgetüftelt, der sich am Ende super bewährt hat. Bestens mit Kohlenhydraten versorgt, freuten wir uns auf den folgenden Tag.



Die ersten drei Etappen von Husum nach Wittbek, von Wittbek nach Hollingstedt und von dort nach Dannewerk absolvierten Uwe, Ingrid und Christian aus Schafflund, da sie nach Husum den kürzesten Anfahrtsweg hatten. In Dannewerk übernahm Thomas den Staffelstab und trug ihn zwei Etappen über Jagel nach Fehrdorf, wo er ihn an Torben übergab, der ihn wiederum in Fleckeby an Aegidius weiterreichte. In Gammelby wartete Christian aus Lübeck auf den Staffelstab und

rannte mit ihm nach Gut Hemmelmark, um ihn an Jan zu übergeben, der die Etappe nach Waabs bewältigte. Die Schlussetappe durfte schließlich Andreas aus Lübeck laufen, der das Ziel nach 8 Stunden, 49 Minuten und 23 Sekunden erreichte. Somit landete unser Team auf dem 193. Platz von 432 Staffeln.



Staffelwechsel in Dannewerk

In Damp herrschte der alljährliche Trubel mit tausenden von Läufern in begeisterter Stimmung. Mit Currywürsten und Pommes sowie viel Bier stärkten wir uns von den Strapazen des 13. Laufs zwischen den Meeren, der wieder ein großartiges Erlebnis bei idealem Laufwetter war.



Im Ziel in Damp



TUM mit neuer Adresse

TREKKING und mehr...

Der Spezialist für Reiseausrüstung

Große Str. 69, 24937 Flensburg, Tel. 0461/29516

www.unterwegs.biz

Gestaltung Ilona Jessner

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unseren
Ausrüstungspartner TUM Trekking und mehr ...

2. Flensburg liebt dich Marathon am 10. Juni 2018

4. Juni 2017 um 13:32 Uhr da war doch was? Richtig die verflixten zwei Minuten, um die ich meine angestrebte Zielzeit beim Flensburg Marathon verpasst hatte ...

Nach einer Sommerpause im letzten Jahr in den Dolomiten war mein Frust darüber verfliegen, und ich lenkte meine Aufmerksamkeit wieder auf das Laufen. Beim DAV-Lauftreff dienstags nachmittags war die gelungene Marathonveranstaltung natürlich das Thema Nummer eins. So kam es dann im Herbst zu meinem Entschluss, auch im Jahr 2018 wieder an diesem Lauf teilzunehmen. Da bis dahin noch viel Zeit war, liefen die Vorbereitungen eher schleppend an. Auch sollte die Familie nicht hinter dem Lauftraining zurückstecken müssen, so dass zu Weihnachten das gesteckte Trainingsziel weit verfehlt war. Andererseits war das Seminar von Dr. Matthias Marquard, dem „Laufpapst“, im Winter in Flensburg recht hilfreich. Eine kleine Ernährungsumstellung danach ließ das Laufen deutlich leichter erscheinen. Der diesjährige relativ intensive Winter förderte meine Vorbereitungsaktivitäten auch nicht, und kaum ein langer Vorbereitungslauf endete mit dem gewünschten Ergebnis, so dass bei mir zu Ostern diesen Jahres ernste Zweifel aufkamen, ob ich überhaupt an dem Lauf teilnehmen sollte.

Das aufkommende Frühlingswetter ließ jedoch dann mein Läuferherz höher schlagen. Die Trainingsläufe wurden geordneter, und das wöchentliche Laufpensum erreichte regelmäßig die notwendige Strecke von 50 Kilometern. Anfang Mai fuhr meine Familie mit mir für zwei Wochen in das Elbsandsteingebirge, um dort die Gegend bei Tagesausflügen gemeinsam zu erkunden. Für mich wurde diese Zeit zum harten Trainingslager. Während der Rest sich morgens bei bestem Frühlingswetter in der Sonne in Ruhe auf das Frühstück vorbereitete, lief ich jeden Tag an die Elbe runter, um dort mein morgendliches Laufpensum von 12 bis 20 Kilometern zu absolvieren. Nach dem Frühstück kamen dann noch die Wander-, Kletter- oder Mountainbike-Touren auf mich zu. An Schlaflosigkeit litt ich in dieser Zeit jedenfalls nicht. Die nachfolgenden langen Trainingsläufe an der Flensburger Förde und im Angelner „Hochgebirge“ fielen mir dann aber deutlich leichter. Trotzdem blieb das Gefühl, sich schlechter vorbereitet zu haben als letztes Jahr. Auch machte mir die warme Witterung mit Temperaturen um die 25 Grad nicht gerade Mut.

Und dann kam mit dem 10. Juni 2018 der Tag der Wahrheit. Es sollte der zweite Flensburg liebt dich-Marathon in Angriff genommen werden. In der Nacht vorher hatte ich nicht wirklich gut geschlafen. Der Tag begann dann morgens schon um sechs Uhr mit dem Weckerklingeln. Das ist eigentlich überhaupt keine geliebte Aufstehzeit von mir. Trotzdem gab es erstmal ein „Dr. Marquard Spezialfrühstück“, und die individuelle Streckenverpflegung wurde vorbereitet. Die Mädels der Familie

machten sich mit ihren grünen Helfershirts auf zum Nordertor. Dort baute unter Rosis Leitung gerade der DAV Flensburg seinen Versorgungstand auf.

Für mich ging es morgens gemeinsam mit Lasse, der den Halbmarathon laufen wollte, per Fahrrad zum Nordertor. Nach der Begrüßung der anderen Sektionsmitglieder deponierte ich dort meine vorbereitete Verpflegung, und wir machten uns auf in Richtung Holmnixe zum Start. Dort angekommen, klebte mir das T-Shirt bereits am Rücken fest, so hoch war die Luftfeuchtigkeit. Wie sollte das nur noch im Laufe des Tages werden?

Mit dem festen Vorsatz, meine auf den Arm geschriebene Marschtabelle einzuhalten, startete ich pünktlich um neun Uhr zu meinem neuen Marathonabenteuer. Ich ordnete mich hinter den Pacemakern für die Zeit 04:29 Stunden ein und trabte mit dem mir vorgegebenen Tempo los. Doch bereits nach wenigen Kilometern stellte ich fest, dass ich einen anderen Laufrhythmus hatte und fing an, mein eigenes Tempo zu laufen. Nun musste ich allein aufpassen, dass ich dieses Tempo einhielt. Das war mir letztes Jahr nicht gelungen. Auch hatte ich Angst, dass mir auf der letzten Runde in der Marineschule wieder die Knie schmerzen würden. Diszipliniert hielt ich mein Tempo ein und schonte mich beim Bergablaufen. Das zahlte sich in der letzten Runde aus. Diese konnte ich, ohne dass es zu Einbrüchen kam, gut zu Ende laufen. Ebenso spielte das Wetter mit. Es gab zwar den einen oder anderen kleinen Regenschauer, aber die Temperaturen blieben in einem angenehmen Bereich, und die Luftfeuchtigkeit ging zurück. Also ideale Bedingungen zum Laufen.

An der Strecke standen dieses Mal mehr Zuschauer als im letzten Jahr und sorgten für eine tolle Atmosphäre. Vielen Dank an alle Freunde, Bekannte und auch Unbekannte, Arbeitskollegen und DAV-Mitglieder, die mich an diesem Tage an der Strecke anspornten. Auch putschte einen die Samba-Band mit ihren mitreißenden Rhythmen beim Laufen ordentlich auf. Die Verpflegungsaufnahme auch der eigenen Zusatzverpflegung am Nordertor hätte nicht besser verlaufen können. Unser Holger heizte dort die Stimmung mit Musik ein und kommentierte jeden Läufer, der das Tor passierte, individuell. Vielen lieben Dank an alle Helfer, die dort ihre kostbare Freizeit den Marathonläufern zur Verfügung gestellt haben.

Der Lauf war auch dieses Jahr wieder eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der alle Läufer sowohl auf der Marathonstrecke als auch auf der Halbmarathondistanz und bei den Staffelläufen voll auf ihre Kosten kamen. An dieser Stelle möchte ich allen Helferinnen und Helfern und insbesondere unserem Stefan danken, die zu dem Gelingen dieses sportlichen Großereignisses beigetragen haben. Hoffentlich bleibt der nördlichste Stadtmarathon Deutschlands der Stadt Flensburg noch lange erhalten.

Ach ja, beinahe hätte ich es vergessen: Dieses Jahr gab es keine verflixten zwei Minuten. Mein Lauf endet „planmäßig“ im Ziel nach vier Stunden und 25 Minuten.

2. Flensburg liebt dich Marathon Alpenvereinswertung

Auch beim 2. Flensburg liebt dich Marathon am 10.06.2018 wurde wieder eine Alpenvereinswertung durchgeführt. Dafür haben sich neben acht Läuferinnen und Läufern von der Sektion Flensburg noch sechs Athletinnen und Athleten von den Sektionen Berlin, Hamburg und Niederelbe, Hannover, Hildesheim, Kiel und Lübeck angemeldet. Elf Teilnehmende gingen bei der Halbmarathondistanz an den Start und drei in der vollen Distanz.

In der Marathonwertung siegte Phillip Windmüller von der Sektion Hildesheim knapp vor Kai Vermehren von unserer Sektion, auf dem dritten Platz landete Patrick Hussel aus Hannover. Bei den Halbmarathonis belegten unsere Läufer Torben Karges und Niklas Heitmann die ersten beiden Plätze, der dritte Platz ging an Matthias Petzold von der Sektion Berlin knapp vor Armin Jeß, wiederum ein Mitglied unserer Sektion. Ida Riedel und Melanie Schneider, beide von der Sektion Flensburg, belegten bei den Damen gute Plätze.

Was sagt mir das? Unsere Sektion hat nicht nur eine erfolgreiche Laufgruppe, sondern auch gut gelaunte Helfer, wie auf den Fotos zu sehen ist.

(Fotos: luxetumbra)



Sommerfest am 11. August 2018

Haben wir endlich dieses Jahr das ideale Feierwetter?

Alle sehnen wir, nach wochenlanger Hitze und Trockenheit, Regen herbei – ausgerechnet an diesem Tag werden wir mit Regenschauern und Temperatursturz überrascht! Aber das Wetter kann uns die Feierfreude natürlich nicht vermiesen, wir sind schließlich flexibel und aus vorausgegangenen Jahren wettererprobt.

„Geduldige Schafe passen viele in einen Raum“: 27 Festteilnehmer(innen) fanden irgendwo im Haus ein Plätzchen, um so manche der mitgebrachten Leckereien zum Kaffee vor der Wanderung oder danach zu den Grillschmankerln zu genießen. In kleineren Gruppen fand man sich zu angeregtem Plausch zusammen.

Für die Wanderung durch das Habernisser Moor und einer Stippvisite an den Flensburger Fördestrand, machte der Regen Pause, und wir erfreuten uns an den wärmenden Sonnenstrahlen. Während der Wanderung bereiteten die fleißigen Daheimgebliebenen bereits das Abendbuffet vor. Um sie nicht gar zu lange warten zulassen, verkürzten die Wanderer den Rückweg entlang an Feldrainen und durch eine brennesselbestückte Wiese, bis man wieder Tritt auf der Straße nach Roikier fasste.

So mancher der Sportfreunde spielt gern mit dem Feuer(?), was aber an diesem Abend allen zugutekam in Form leckeren Grillgutes. Die freundliche Zurverfügungstellung eines mobilen Pavillons von unserem im Ort wohnenden Mitglied Dirk Loßack bot den fleißigen Grillern einen trockenen Arbeitsplatz.

Die ersten PKW-Besatzungen begaben sich gegen 21:30 Uhr auf den Heimweg, während kleinere Gruppen noch angeregt ihre Erfahrungen austauschten.

Vielleicht fordert mal im nächsten Jahr ein anderes Mitglied bei der Ausrichtung des Sommerfestes sein Glück mit dem Wetter heraus? Trotz aller Wetterkapriolen genossen alle Teilnehmer doch wohl einen gemütlichen Samstagnachmittag und -abend.

Die Hohe Tatra – Bergsteigerreise zu den höchsten Gipfeln der Slowakei vom 9. bis 15. September 2018

Sonntag, 09.09.2018

Holger Heitmann: Das fängt ja gut an!

Den ersten Wecker habe ich zwar gestellt, aber nicht angestellt! So weckt mich der zweite Wecker um 06:15 Uhr, und das reicht auch noch.

Alle sind pünktlich am Bahnhof!

Ich habe nun auch noch mein Mobiltelefon zu Hause vergessen, und so nehme ich das von Barbara, meiner Frau, mit, was in der kommenden Woche für manche Verwirrung Anlass gibt!

Wenn der Tag schon so beginnt, dann kann er nur gut werden?! ;-))

Der Zug fährt auf die Minute pünktlich ab, ist aber (natürlich!) 10 Minuten zu spät in Hamburg.

Macht nichts – Zeit genug!



Auf zwei unterschiedlichen Wegen erreicht die Gruppe die S-Bahn zum Airport. Das Einchecken ist problemlos, und so haben wir Zeit, die wir uns im Dutyfree-Bereich vertreiben.

Entspannung!

20 Minuten nach der angegebenen Zeit erreichen wir München Airport, und ein junger Mann gibt uns einen „direct transfer“ d. h. er läuft, ein Schild mit „LH 1624-Krakow-K22“ hochhaltend, vor uns her, und so erreichen wir als letzte, aber pünktlich, den Anschluss.

In Krakau erwarten uns Milan und sein Kollege. Mit einem Kleinbus und einem PKW fahren sie uns in zwei Stunden sehr sportlich rasant in unser „Hotel Villa Siesta“ in Vysoké Tatry.

Unser Bergführer für die Woche, Juraj, erwartet uns, bespricht mit uns das Programm, und alle gehen nach dem 4-Gänge-Abendessen bald schlafen.

Montag, 10.09.2018

Manfred Bühring: Kriván – der Slowakische Nationalberg

Am frühen Morgen begann die eigentliche Bergsteigerreise mit der Besteigung des Kriván, dem 2.494 m hohen Nationalsymbol der Slowakei. Der Kriván steht für viele Mythen. Seit 1955 finden alljährlich Wanderungen auf den Kriván statt, die dem Slowakischen Nationalaufstand 1944 gegen den Nationalsozialismus gewidmet sind. Wir fuhren um 07.00 Uhr mit der schmalspurigen Tatrabahn zu unserem Ausgangsort Strbské Pleso in 1.346 m Höhe, dem Austragungsort hochklassiger Wintersportereignisse, wie der Nordischen Skiweltmeisterschaft 1970 bis hin zur Nordischen Winter-Universiade 2015. Der phantastische Blick über die Niedere Tatra machte die Zugfahrt schon zu einem Ereignis.



Von der Endstation führte der Weg dann direkt am 5-Sterne-Hotel Kempinski und am wunderschönen Bergsee Strbské pleso (2009 als Naturwunder in der Slowakei nominiert) vorbei. Der lange und leicht ansteigende, breit angelegte Weg bis zum Beginn des eigentlichen Anstiegs war gut geeignet, die von der Anreise noch müden Knochen und Muskeln auf die kommenden Tage vorzubereiten.

Der steile Aufstieg, erst im schattigen Kiefernwäldchen, dann über freie Flächen, sollte nur ein Vorgeschmack auf die kommenden „steinigen“ Tage sein. Schon auf halber Höhe waren wir nicht nur vom aufkommenden Nebel durchnässt. Der Tourenuntertitel „Bergsteigerreise“ wurde uns in seiner tatsächlichen Bedeutung klar.

Der Schlussanstieg auf den Gipfel war eine echte mentale und körperliche Herausforderung. Steine, veralgte und bemooste Granitplatten, unendlich viele ausgetretene Quer-, Längs-, Steil- und Abkürzungspfade, schlechte Sicht, von oben und unten an uns vorbeispringende junge Leute, viele mit bunten, körperbetonenden Leggings, erschwerten die Orientierung erheblich. Gut, dass wir mit



Juraj einen erfahrenen Bergführer hatten. Von uns elf Gestarteten erreichten dann nach einem sehr strapaziösen Aufstieg immerhin sieben den Gipfel. Den grandiosen Blick in Richtung Polen konnten wir aber nur kurz genießen; dann umhüllte uns wieder dichter Nebel.

War der Aufstieg schon kräftezehrend, so war der Abstieg eine echte Herausforderung. Es hieß durchhalten und immer das Ziel vor Augen, das Belohnungsbier in unserem Hotel, das wir letztlich nach fast 12 Stunden und ca. 18 km auch alle unbeschadet genießen konnten. Getreu dem Grundsatz, „Freude darf man sich erst nach dem erfolgreichen Abstieg gönnen“, ging für uns erschöpft aber erfüllt ein phantastischer erster Tag zu Ende.

Dienstag, 11.09.2018

Christian Rahf: Koprovsky Stit

Nach einer ruhigen Nacht und einem guten Frühstück geht es um 08:00 Uhr mit der Schmalspurbahn von Vysoke nach Popradske pleso zum Startpunkt der zweiten Tageswanderung (eine Stunde). Wir machen erst eine kurze Wanderung durch einen Fichtenwald zu einer sehr schön am See gelegenen Berghütte, in der wir die nächste Nacht verbringen werden, dort können wir unseren „Ballast“ zurücklassen und beginnen um 11:00 Uhr mit der eigentlichen Wanderung.

Das erste Teilstück ist identisch mit der Etappe der „Sherpa-Rallye“, die jedes Jahr ausgetragen wird. Nach kurzer Zeit schlägt das Wetter um, es wird feuchter und ungemütlicher. Wir folgen jetzt unserem markierten Weg durch die Latschen unterhalb vom Gipfel Satan, 2421 m, links vorbei am wunderschönen Velke-See mit bis zu 60 m Wassertiefe und erreichen über einen steilen Anstieg den Sattel Koprovské Sedlo. Nun werden die Wanderstöcke eingepackt, und es beginnt die Kletterpartie zum Gipfel Koprovsky Stit, 2323 m, den wir um 14:00 Uhr erreichen.

Nach kurzer Rast und Gipfelfoto begeben wir uns an den strapaziösen Abstieg (3/4 Stunde) mit höchster Konzentration, dann geht es konzentriert weiter, bis wir gegen 16:30 Uhr unser Quartier erreichen.



Mittwoch, 12.09.2018

Johanna Donicht: Querung auf der Roten Magistrale

Nach einjähriger Vorfreude ist heute schon unser dritter Wandertag. Wir verlassen unsere tolle Hütte mit Hotelcharme, Majláthova Chata, an dem wunderschönen Bergsee Popradske pleso und machen uns mit vollem Gepäck auf den Weg zu unserem nächsten Etappenziel. Zunächst besuchen wir eine Gedenkstätte für verunglückte Bergsteiger aus der Slowakei, Tschechei und Polen, begründet 1936 vom Czechoslovak Tourist Club. Wir steigen 500 m steil bergauf und genießen eine atemberaubende Aussicht.



Der Weg führt auf der roten Magistrale – er ist extrem steinig und fordert höchste Konzentration – zunächst zu dem wunderschönen Bergsee Batizovska pleso unterhalb des Gerlachmassivs, wo wir uns stärken. Ich genieße es, meine Füße im eiskalten Wasser zu baden.

Nach über sechs Stunden Wandern bei traumhaftem Wetter erreichen wir unser Tagesziel, das Hotel Sliezsky dom (Schlesierhaus), das höchstgelegene Hotel der Slowakei in 1670 m Höhe. Ein köstliches Abendessen rundet einen perfekten Wandertag ab, der mit einem Glas Rotwein am Kamin endet.

Donnerstag, 13.09.2018

Frauke Freynhagen: Gulaty Kopec

Nach köstlichem Frühstück ist die ganze Gruppe von unserem komfortablen Berg-hotel Sliezky Dom alpin mit unseren zusätzlichen Bergführern Marek, Rudi und Britzko aufgebrochen. Unser Leiter Juraj hatte auf Grund unserer unterschiedlichen Leistungsfähigkeit drei Etappenziele unterschiedlicher Schwierigkeit zur Auswahl gestellt, sodass sich jeder seins aussuchen konnte.

Gemeinsam ging es am See (Velické pleso) entlang die typischen Treppenfelsen hinauf. Das erste Ziel war der Gipfel Gulaty Kopec, 2121 m, das zweite der polnische Sattel, 2200 m, und als anspruchsvollstes der Gipfel Vychodná Vysoká, 2429 m hoch (Foto).

Holli, Peter und ich wurden von Juraj auf den ersten Gipfel gebracht, von dem wir einen traumhaften Blick auf die Gerlachspitze hatten, bevor diese in den Wolken verschwand. Ganz gemütlich mit viel Zeit für die kleinen Dinge sind wir wieder zurück. Beglückt haben wir Bärlapp (Foto), Arnika, weiße Küchenschelle und Schwalbenwurz-enzian entdeckt. Auf dem Rückweg stand eine Gemse wie ein Fotomodell mitten auf dem Weg, Murmeltiere haben wir nur gehört.

Am Nachmittag war sogar noch Zeit, unsere Entdeckungen im schönen Botanikbuch im Hotel nachzuschlagen. Abgerundet wurde der Tag mit einem üppigen Büfett und netten Gesprächen bei Tisch.



Donnerstag, 13.09.2018
Rosi Gerlich: Polnischer Sattel

Während des wiederum schweißtreibenden Aufstiegs bei strahlendem Sonnenschein auf dem Schlesier Weg (erbaut von der Sektion Schlesien im Jahre 1893) hatten wir das große Glück, drei Gamsen zu sehen. Um 10:30 Uhr erreichten wir den Sattel Pol'ský Hřeběň in 2200 m Höhe.



Hier trennten sich die Wege von der Gruppe, die auf den Vychodná Vysoká ging und von Johanna und mir. Wir zwei machten uns mit Juraj und Marek auf den Abstieg an der Rückseite des Berges zum See Zmrznuté pleso. Marek meinte, der Weg dorthin sei eine „normale Straße“. Zunächst war der Weg zwar steil, aber durchaus normal, dann folgten Holztreppe, und schließlich standen wir an einer senkrechten Felswand mit Kette. Nachdem wir diese überwunden hatten, gelangten wir über unzählige Steine – wie üblich – zum See. Hier herrschte eine traumhafte Stille, höchstens der Ruf eines Vogels war von weitem zu hören. Während der Rast gönnten sich unsere Guides eine Zigarre, und Johanna nutzte die Pause zu einem Fußbad im eisigen Wasser.

Der Rückweg führte wieder über die „normale Straße“ und den bekannten Weg zurück zum Hotel Sliezsky Dom (Schlesier Haus), wo uns wieder ein tolles Büffet mit anschließendem Rotwein am Kamin erwarteten.

Freitag, 14.09.2018

Anke Bühring: Querung nach Hrebienok

Heute moderates Aufstehen.

Bei gutem Wetter und gestärkt von einem vorzüglichen Frühstücksbüffet verlassen wir das Berghotel Sliezsky Dom und wandern ab 09:00 Uhr weiter auf dem Panorama-Wanderweg Richtung Hrebienok. Die Gehzeit ist mit 1,5 Stunden angegeben. Der Weg weist hier keine großen Höhenunterschiede auf, lässt jedoch einen wunderschönen Blick in die tiefe Tatra zu.

Entgegen unseren sonstigen Gehzeitenverspätungen kommen wir heute genau im Plan an unserem ersten Zwischenstopp, der Zahnradbahnstation, an. Vieles deutet darauf hin, dass wir in diesen wenigen Tagen schon einen enormen Zuwachs unserer Kondition gewonnen haben. So ließen wir es uns nicht nehmen, einen Kaffee oder ein durstlöschendes alkoholfreies Bier in dem Bergrestaurant einzunehmen, um gestärkt die zweite Etappe zu bewältigen. Drei Wanderer entschieden jedoch, hier den Weg zu beenden und mit der Zahnradbahn ins Tal abzufahren.

Freitag, 14.09.2018

Rosi Gerlich: Hrebienok – Vysoké Tatry

Mit nur noch sechs Personen wanderten wir von Hrebienok (1285 m) zunächst zur Rainerova útulňa (Rainer Hütte, 1301 m), wo uns Juraj einen Schnaps spendierte. Die ursprüngliche Hütte wurde von Ján Juraj Rainer 1863 gebaut, um Wanderern in Notfällen Unterschlupf zu gewähren. Als Rainer starb, verlor die Hütte an Bedeutung. Im Jahr 1998 wurde sie dann als Informationszentrum mit einer kleinen Ausstellung mit Kletter- und Skiausrüstung wiedereröffnet.

Der weitere Weg führte uns durch dichten Wald zur Zamkovské Hütte (1475 m, Foto), wo wir eine Imbiss-Pause einlegten. Diese Hütte wurde 1942 vom bekannten Bergsteiger Stefan Zamkovský und seiner Ehefrau Ludmila erbaut. Während des zweiten Weltkriegs gewährten die Eigner politischen Flüchtlingen, Partisanen und jüdischen Familien Unterschlupf. 1948 wurde die Hütte durch die Kommunisten verstaatlicht, Zamkovský als Kapitalist bezeichnet, enteignet und aus der Hohen Tatra verwiesen.



Nun mussten wir uns beeilen, denn für den Nachmittag waren Gewitter und Regen vorhergesagt. Kurz vor Ende des Waldes begegnete uns ein offenbar noch junger Fuchs. Etwa eine Stunde später erreichten wir den Skalná pleso (1751 m), von wo wir mit der Seilbahn nach Tatranská Lomnica und mit dem Zug zum Hotel in Vysoké Tatry fahren wollten. Aber: Wegen des Gewitters fuhr die Seilbahn nicht. Nach über einer Stunde vergeblichen Wartens machten wir uns zu Fuß über die sehr steilen Skipisten auf zur Mittelstation, von hier brachte uns eine andere Seilbahn dann nach Tatranská Lomnica, ein Wintersport-Hotspot der Slowakei. Mit einem Taxi fuhren wir durch strömenden Regen zum Hotel, wo uns nach schneller Dusche das Abschluss-Abendessen erwartete.



Samstag, 15.09.2018
Rosi Gerlich: Heimreise

Den Vormittag nutzten einige für den Einkauf von Mitbringseln für die Liebsten zu Hause. Dann erfolgten der Transfer nach Krakau und das lange Warten auf unser Flugzeug, das nicht kam. Kurzfristig erhielt die Lufthansa einen zusätzlichen Slot und setzte eine Ersatzmaschine ein, die uns zunächst nach München flog, von dort ging es zügig nach Hamburg und schließlich mit der Bahn nach Flensburg, wo wir mit 40 Minuten Verspätung nach Mitternacht ankamen.

Eine herrliche Bergsteigerreise war vorbei. Wir haben großartige Berge erlebt, sehr anstrengende Wanderungen gemacht und die Erkenntnis gewonnen: Das ursprüngliche Programm war für unsere Gruppe eine Nummer zu groß. Herzlichen Dank an Holger, der diese Reise für uns organisiert hat.

Naturschutztagung in Dresden vom 28. – 30. September 2018

Bei der Registrierung vor Ort war die erste Frage, wie man angereist sei? Mit öffentlichen Verkehrsmitteln? Oder, wenn mit dem Auto, mit wem gemeinsam? Moderation der Tagung durch den Biologen Dr. Kai Uwe Ulrich aus Dresden mit Sachverstand und Esprit: Der Begriff „Nachhaltige Wirtschaft ohne Nachteile für folgende Generationen“ wurde in Sachsen bereits vor 300 Jahren geprägt.

Hanspeter Mair, der Geschäftsbereichsleiter „Alpine Raumordnung“, begrüßte die Tagungsteilnehmer und meinte, wir würden in der Bevölkerung als kritischer Umweltverband wahrgenommen und sollten in der Presse mehr Präsenz zeigen, etwa als Mitteilung alle acht Wochen. Der JDAV ist mit seiner Jugendbildung vorbildlich. Die jungen Leute beteiligen sich u. a. am Hüttenbau und an der Wegesanierung. Klimaprobleme haben zurzeit Priorität.

Referent Dr. Thomas Gröger aus dem Sächsischen Staatsministerium, zuständig für Umwelt und Landwirtschaft, sieht ein Spannungsfeld zwischen Umwelt und Sport. Dabei hat er ein Augenmerk auf die Summe aller Belastungen des Raumes und fordert eine Vernetzung der verschiedenen Nutzer, wie Bergsteiger, Segler, Biker, Wanderer. Bereits bei den Jugendlichen sollte das Verständnis für Umweltprobleme gefördert werden.

Steffen Giese, 1. Vorsitzender der Akademie DAV, Sektion Dresden: Er vertritt 20 000 Mitglieder von drei Sektionen. In Nachhaltigkeit sieht er die Zusammenarbeit mit dem Naturschutz. Bereits seit 1913 gibt es ein Regelwerk für das Sandsteinklettern, das unverminderten Bestand hat und mit dem Sächsischen Bergsteigerbund erarbeitet wurde: Beim Klettern darf nach wie vor kein Magnesia verwendet werden. Es gibt nur vereinzelte Felssperrungen (z. B. die Barbarine) und nur vorübergehende Gebietsperrungen während der Wanderfalken-Brutzeit. Ein neues Umweltproblem bilden Tiefflüge.

Martin Richter zeigte eine Serie eindrucksvoller Bilder vom Klettern im Sandstein.

Dr. Dietrich Butter, der Leiter der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz, charakterisierte das Schutzgebiet. Mit seinen 935 qkm ist er einer der kleinsten unter den 18 deutschen Nationalparks. Die angrenzende Böhmisches Schweiz in der Tschechischen Republik umfasst 83 qkm. Der südwestliche Teil des Nationalparks wird von der Elbe begrenzt. Aus dem Elbsandsteingebirge ragen erdgeschichtlich ältere Basaltdurchbrüche mit Buchenbewuchs heraus, wie u. a. am Großen Winterberg. Bei eiszeitlichen, eingewanderten Pflanzenrelikten handelt es sich um Felssporne, die von Kiefern bewachsen sind. Anlass für die Unter-Schutz-Stellung des Sandsteingebirges war eine intensive Steinbruchtätigkeit, kenntlich an sich hell darstellenden Felsab-

brüchen. Die Pflanzenwelt erfährt durch Tritt einen Verlust um 45 %. Namensgeber für das Sandsteingebirge Sächsische Schweiz war der Maler Adrien Zingg 1766, er stammte aus der Schweiz. Im Sächsischen Sandsteingebirge gibt es 755 zugelassene Klettergipfel im Kerngebiet und 374 außerhalb im LSG. Das Kerngebiet macht ein Viertel des Naturschutzgebietes aus, in dem es ein Gebot für markierte Wanderwege gibt. Außerhalb des Kerngebietes können alle sichtbaren Wege begangen werden. Historisch entstanden, handelt es sich um die höchste Erschließungsdichte eines Klettergebietes. Es ist eine Erosionslandschaft, die durch Massensport mit 2 ½ bis 3 ½ Millionen Besuchern nicht beschleunigt werden darf. Die Kletterer bilden den kleinsten Anteil daran. Bouldern am Fels ist gestattet, wird aber leider von Kletterern am wenigsten genutzt. Nach Orkanen werden nur Wege frei geschnitten in Zusammenarbeit mit den Böhmischem Nachbarn. Das Schutzgebiet ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, u. a. mit der größten historischen Raddampferflotte, gut zu erreichen.

DAV-Vizepräsident Rudi Erlacher hielt den Hauptvortrag über Bergsport und Naturschutz im Anthropozän, d. h. in der Jetztzeit gibt es keine natürliche Natur mehr! Der Mensch wandelt sich nicht, er nutzt die Natur nur aus: Man muss raus holen, was noch raus zu holen ist! Es gilt nicht mehr das Gebot: „Dein Wille geschehe“, sondern nur noch: „Mein Wille ...!“ Er beklagt eine rücksichtslose Kletterei mit technischen Hilfsmitteln. In den letzten 35 Jahren hat sich ein ethischer Gewissenswandel vollzogen. Obwohl das „wissende Deutschland“ die Ursachen der Naturschädigung weiß, unterstützt das Land die Entwicklung tonnenschwerer Autos (sog. Bullis). Das Wirtschaftswachstum muss Grenzen haben!? Kollateralschäden werden eingekreist, d. h. benannt, was dann als Nachhaltigkeit bezeichnet wird!

Steffen Reich führte aus, wie „Nachhaltiger Bergsport im DAV“ aussieht: Den langen Kampf um das Riedberger Horn hat der DAV gewonnen! Das Gebiet soll Naturerlebniszentrum werden, wofür Söder 20 Mio. Euro bereitstellt. Es handelt sich um die Kampagne „Alpenplan“ = naturnaher Tourismus. Dazu zählt auch die Zunahme der Bergsteigerdörfer, z. B. Kreuth und Umgebung. Im Bayerischen Oberland bringt ein DAV-Wanderbus Wanderer und Kletterer in die Bergsportgebiete. Der Busfahrplan ist im Internet ausgewiesen. 50 % der Kosten übernimmt der DAV.



Werbung für den
Wanderbus der
Sektionen Lenggries,
München-Oberland
und Tölz

siehe auch:
[www.alpenverein.de/
bergsteigerbus](http://www.alpenverein.de/bergsteigerbus)

Zu „Bergsport mit Zukunft“ hatte sich Julia Pratzek Gedanken gemacht: Ihr bis 2020 umzusetzender Plan betrifft die Reduktion des Energiebedarfs in den DAV-Hütten; ebenso eine effektivere Abfallentsorgung. Kostenbeteiligung des DAV bei der Gebäudeinfrastruktur. Durch ausgewiesene Wege soll das Mountainbiken in geordnete Bahnen gelenkt werden. Für die nächsten zwei Jahre stehen dafür 250 000 € Fördergelder zur Verfügung. Im Dezember findet zum Thema „Mountainbiken“ ein Fachsymposium in Benediktbeuren statt.

2019 feiert der DAV sein 150-jähriges Bestehen. Die Sektionen sollten sich unter dem Motto „Haltung wahren“ beteiligen! Für die Naturschutzreferenten findet jedes Jahr an Himmelfahrt ein naturnahes Zusatztreffen statt, dabei wird ein besserer Praxisblick als bei der zweijährigen Naturschutzkonferenz vermittelt.

Sabine Rösler stellte das Projekt „BASIS“ vor, das sich an alle Bergwanderer wendet. Sie möchten als sog. Bürgerwissenschaftler fungieren und bei ihren Touren unter 15 benannten, am häufigsten vorkommenden Bäumen, die an höchster Stelle anzutreffenden Bäume benennen. Für die Auswertung erhofft man sich Massendaten, um sie mit der ersten genauen Darstellung durch Sentner 1880 vergleichen und Rückschlüsse auf Klimaveränderungen ziehen zu können.

Am Samstag wurde zu verschiedenen Themen in vier Workshops diskutiert, und die Ergebnisse anschließend allen vorgestellt.

Zusammenfassend stellt Hanspeter Mair fest, dass alle immer hohe Erwartungen an den Bundesvorstand haben, dort kann aber nicht alles geleistet werden! Die Sektionen müssen selbst etwas dazu tun durch Austausch von Ideen und nicht mit jedem Trend mitlaufen. Zum Thema Mobilität werden längere Touren empfohlen und weniger Kurztrips. Klimafreundliche Routenplanungen müssen mit den Tourismusverbänden erörtert werden. Herr Erlacher empfiehlt zukünftig zur Tagung eine breitere theoretische Kultur, d. h. Vorträge von Soziologen, Philosophen, Kulturwissenschaftlern ..., sonst trocknet der DAV-Naturschutz kulturell aus.

Der Sonntag (30.09.) war wie immer den Exkursionen in die nahe Natur, wie in die abwechslungsreiche, wunderschöne Sächsische Schweiz, bei warmem Frühherbstwetter vorbehalten.

12-Stunden-Wanderung rund um Flensburg am 29. September 2018

Um 06:00 Uhr morgens trafen wir Wanderinnen und Wanderer uns, wie in den vergangenen Jahren, an der Hafenspitze in Flensburg mit dem Ziel, nach 12 Stunden und ca. 40 Kilometern dort erst wieder anzukommen.



13 Frühaufsteher starteten an der Ostseite der Förde und gingen dann von zwei Stirnlampen begleitet den Wanderweg am Lautrupsbach entlang. Kurz vor der Adelbyer Kirche wies uns dann der Mond den Weg. Weiter ging es über das Gelände der Universität, dann am Bahndamm entlang in Richtung Weiche. Dort stieß eins unserer ältesten Mitglieder Horst Hinrichsen (82) zur Gruppe. Die nächsten 20 km erfreute er uns als fachkundiger Kenner Flensburgs und Umgebung mit Anekdoten und Informationen.

Im Stiftungsland trafen wir kurz einen ungewöhnlichen Begleiter, nämlich Sven, den stattlichen Hirsch, der zusammen mit den Galloway-Rindern im Freiland äste.



Beim Tennisclub in Padborg erwartete uns dann Barbara, die uns die wärmende und gut schmeckende Suppe von Schlachter Rösner brachte. Barbara war auch dieses Mal wieder unser „Besenwagen“, der aber für Fußkranke diesmal nicht zum Einsatz kam.

In Padborg angekommen, hatten wir schon 22 km geschafft. Pünktlich und wie geplant ließen wir uns um 13:30 Uhr auf den Bänken vor dem Vereinsheim nieder. Durch Suppe und Getränke gestärkt, konnten wir nach 40 Minuten Pause wieder starten.



Über den „Gendarmstien“ erreichten wir den Kollunder Wald. Unser Ziel Flensburg schon im Blick, freuten sich die nun doch schon ziemlich erschöpften Wanderer über eine Kaffeepause am Strand von Wassersleben. Die Füße wurden immer müder, der Gang schleppender, aber die aufkommende Freude, die große Herausforderung fast geschafft zu haben, ließ die körperlichen Beschwerden vergessen.

Nach ca. 42 Kilometern, 11 Stunden und 40 Minuten war das Ziel erreicht. Wir waren durch schöne naturnahe Landschaften rund um Flensburg gegangen, hatten die Grenze überquert, sind mit Wasserblick gewandert und haben Tiere und Pflanzen angeschaut. Auch abschnittsweise eignet sich diese Wanderstrecke für einen Ausflug, waren wir uns einig, als wir gemeinsam in den Strandkörben an der Hafenspitze unseren Durst löschten.

(Fotos: Gerd Andresen)

Wanderung auf Sylt: von Keitum zum Morsum-Kliff am 14. Oktober 2018

20.11.2016: Erster Versuch

Wetter: Dauerregen. Weg: matschig. Ergebnis: Da die Teilnehmer klatschnass und durchgefroren waren, wurde die Tour auf halber Strecke abgebrochen.

23.07.2017: Zweiter Versuch

Wetter: Gewitter und Starkregen. Der Treffpunkt Mauseloch stand knöcheltief unter Wasser. Ergebnis: Die Tour musste abgesagt werden.

14.10.2018: Dritter Versuch

Wetter: strahlendblauer Himmel, 23 °C, leichte Brise. Weg: trocken
Ergebnis: 27 begeisterte Wanderer!

Zum Jahrhundertssommer gab es als Zugabe noch einen Jahrhundertherbst. Bei aller-schönstem Wetter konnte die Wanderung von Keitum zum Morsum-Kliff endlich stattfinden. Nach der Anfahrt mit Pkw's nach Klanxbüll und der Marschbahn nach Keitum führte uns die Tour auf dem Wanderweg 25 über den Parkplatz Nösse, wo wir eine Mittagsrast einlegten. Weiter ging es zum Kliff. Im Zuge des Baus des Hindenburgdamms sollte es teilweise abgebaut werden, dies konnte jedoch durch Privatinitiative verhindert werden, seit 1923 steht das 43 ha große Kliff unter Schutz. Die bis zu 10 Mio. Jahre alten Erdschichten offenbaren sich in dem seit 2008 als „Nationales Geotop“ ausgezeichneten geologischen Denkmal. Von unserer Gruppe kannten nur vier Teilnehmer diese Ecke von Sylt. Mit einer Einkehr im Café Ingwersen bei leckerer Torte und Kaffee wurde diese besondere Wanderung abgerundet.



Links und rechts der Südtiroler Weinstraße

Die Südtiroler Weinstraße ist eine der ältesten Weinstraßen Italiens. Sie beginnt in Nals und zieht sich durch das Etschtal über Bozen bis nach Salurn. Eingerahmt wird die Strecke auf der Westseite vom Mendelkamm mit seinen steilen Abbrüchen zum Etschtal und auf der Ostseite von den Ausläufern der Sarntaler Alpen und den Fleimstaler Alpen. Die teilweise über 2.000 Meter hohen Berggipfel, das fast schon garantiert schöne Wetter in diesem Teil der Alpen und die Möglichkeit mittelschwere Klettersteige zu gehen, ließen uns neugierig werden, und so verbrachten wir im Sommer dieses Jahres dort ein paar Urlaubstage. Wir trafen uns mit Miriam und Ben im Zentrum dieses Gebietes am Kalterer See in Sankt Josef und schlugen bei bestem Sommerwetter dort unser Lager auf. Von dort erkundeten wir gemeinsam die Gegend. Über ein paar ausgewählte Wanderungen möchte ich hier berichten:

Nach ein paar Wanderungen am Mendelkamm zum Eingewöhnen hatten wir uns den Klettersteig „Rio Secco“ vorgenommen. Der Steig liegt dicht oberhalb der Straße von Cardino im Etschtal am Rande der Fleimstaler Alpen und verläuft rechts und links in einer Schlucht. Während es an diesem Tag im Etschtal bei strahlendem Sonnenschein über 30 Grad warm wurde, hatten wir es schattig und angenehm kühl. Die 450 Höhenmeter waren mit vielen abwechslungsreichen Kletterstellen bis zur Schwierigkeit „C“ versehen, die uns einiges an Kondition abforderten und teilweise eine größere Portion Armkraft benötigten. Höhepunkte in der Schlucht sind eine große Grotte und eine umfangreiche Steinmännchensiedlung. Der Steig bietet schöne Aussichten über das Etschtal und in Richtung Mezzocorona. An diesem Tage blieben wir, trotz der guten Verkehrsanbindung, die einzigen Wanderer dort, so dass wir am Ende des Steigs bei einer ausgiebigen Pause in Ruhe unsere Eindrücke Revue passieren ließen.



Als nächstes hatten wir uns die Roenspitze (2.116 m) vorgenommen. Die Anfahrt zu unserem Startplatz führte uns über den Mendelpass bis in die Nähe von Amblar. Dort starteten wir in Richtung Malga di Romeno. Weiter ging es vorbei an der Überetscher Hütte und wir erreichten bald darauf den Einstieg zum Klettersteig. Dieser hat eine Südost-Exposition. Die Sonne stand hoch am wolkenlosen Himmel und entsprechend warm war der Aufstieg (insgesamt 930 hm) zum Gipfel. Zum Glück besteht der Steig nur aus leichten, versicherten Kletterstellen (A und B), so dass wir



Auf dem Weg zur Roen Spitze

zwar verschwitzt, aber nicht ausgelaugt den Gipfel erreichten. Der Abstieg führte uns auf der Westseite durch einen schönen Kiefernwald. An der Malga di Romeno belohnten wir uns dann mit einem kühlen Radler und einem leckeren Kaiserschmarrn. An den Hütten war es zwar voll aber sonst war wenig los auf unseren Wegen, so dass wir überwiegend allein unterwegs waren.

Abends gab es dann ein überraschend auftretendes Gewitter. Innerhalb weniger Minuten hatte sich am Mendelkamm eine Gewitterzelle gebildet. Der dazugehörige Niederschlag kam zunächst als 20-minütiger Hagelschauer nieder, bevor er in Regen überging. Wir hatten zum Glück keine Schäden zu beklagen, denn unser Auto stand unter einer Platane, die das meiste abgehalten hat. Aber die bis zu walnussgroßen Hagelkörner hinterließen in den umliegenden

Weinbergen eine Spur der Verwüstung. Im Radio kam die Nachricht, dass im Bereich Kaltern die Weinernte durch den Hagelschlag für dieses Jahr nahezu vollständig vernichtet worden sei.

Wir hatten uns aus einem Wanderführer eine Tour zum (Aldeiner) Weißhorn in den Fleimstaler Alpen ausgesucht. Wir starteten in Radein zu einem langen Aufstieg durch einen lichten Tannenwald der später von Latschenkiefern abgelöst wurde. Der Weg führte entlang der Blätterbachschlucht. Über diese Schlucht hinweg hatten wir eine schöne Aussicht bis zur Ortlergruppe, den Ötztaler Alpen und dem Rosengarten. Es war eine ruhige Wanderung mit wenigen Mitwanderern. Je höher wir jedoch dem 2.317 m hohen Gipfel kamen, desto mehr andere Menschen waren um uns herum. Auf dem Gipfel, der mit einfachster Kletterei quasi für jedermann erreichbar ist, herrschte dann schon fast Jahrmarktstimmung. So ein Trubel war dort oben. Die Anstrengung des langen Anstiegs mit über 780 Höhenmetern wurde trotzdem belohnt, denn auf dem Gipfel hat man einen grandiosen Rundumblick auf die



Das Weißhorn fest im Blick

restliche Alpenwelt. Auf dem Abstieg zur Gurndin Alm sahen wir dann, dass das Berghotel Jochgrimm nur einen Katzensprung vom Weißhorn entfernt liegt. Dort auf dem Parkplatz standen viele Reisebusse. Das war dann auch die Erklärung dafür, warum es am Gipfel von Menschen nur so wimmelte. Wir beschlossen, zu dieser

Entwicklung nicht weiter beitragen zu wollen, wanderten auf wenig begangenen Pfaden zurück nach Radein und werden das Weißhorn künftig wohl meiden.

Der Höhepunkt unseres Aufenthaltes war der Ausflug zum Tovelsee (Lago di Tovel). Dieser liegt im Naturpark Brenta Adomello auf einer Höhe von ca. 1.170 m. In dem Gebiet sind vor ein paar Jahren Braunbären ausgewildert worden. Mittlerweile soll in dem Tal die Population auf über 50 Bären angewachsen sein. Gemäß den Hinweisen von der Parkverwaltung ist es nicht erforderlich, laut singend und den Hut schwenkend durch den Wald zu gehen. Die Braunbären würden uns auch bei einem normalen Wanderverhalten wahrnehmen und das Weite suchen.



Tovelsee - auf dieser Tour fehlt die Sonne

Der See ist nur durch eine lange Anfahrt mit dem Auto zu erreichen. Der Zugang ist kostenpflichtig und die Parkmöglichkeiten am See sind recht beschränkt. Trotz allem handelt es sich um ein beliebtes Ausflugsziel mit mehreren Einkehrmöglichkeiten am See. Da die meisten Besucher dort nur eine kleine Runde um den See drehen, ist man sehr

schnell allein in den Wäldern unterwegs, wenn man den Bergen entgegenstrebt.

Wir wanderten – wegen der Braunbären mit etwas mulmigem Gefühl – vom See in Richtung Nordwesten zur Malga Tuena. Auf den Wiesen vor der Alm grasten friedlich Kühe und Esel. Sie hatten offenbar keine Angst vor den Bären. Dort genossen wir bei einem erfrischenden Getränk die kolossale Aussicht auf die umliegenden Berge. Oberhalb der Alm umrundeten wir den See in westlicher Richtung. Dort haben wir nur zwei weitere Wanderer getroffen. Die Wege sind auch nicht mehr durchgehend gekennzeichnet, und es waren auch nicht überall Trittspuren erkennbar, so dass die Landkarte gelegentlich zur Orientierung zu Rate gezogen werden musste. Ja ihr habt richtig gelesen: Landkarte und das in volldigitalen Zeiten. Der externe Speicherchip unserer digitalen Orientierungshilfe hatte sein Leben ausgehaucht und damit waren auch alle digitalen Landkarten verschwunden. Das „analoge Navi“ und der Höhenmesser taten jedoch in gewohnt zuverlässiger Weise ihren Dienst.

Es setzte leichter Regen ein. Dadurch wurde das Überqueren von den zum Teil doch sehr steilen Almwiesen erheblich erschwert. Das Gras war lang und nass. Es wirkte daher genauso glatt wie eine Eis- oder Schneefläche. Wir mussten langsam und vorsichtig gehen. Die Tour zog sich dadurch etwas in die Länge. Aber am Abend waren wir wieder am See und konnten bei einem leckeren Eis unsere Sachen in der Sonne trocknen. Ach ja – Braunbären oder Spuren von Ihnen haben wir keine gesehen.

Na, konnte ich das Interesse für diesen Teil der Alpen etwas wecken?



FLENS BLOC

BOULDERHALLE FLENSBURG

HARD FACTS

WAS: BOULDERN YOGA
SAUNA CAFÉ
WANN: WINTER 2018/19
WO: WESTERALLEE 159



FLENSBURG BEKOMMT EINE **BOULDERHALLE** – EINE RICHTIG SCHÖNE! DAFÜR LEGEN WIR UNS MÄCHTIG INS ZEUG. AUF ETWA **1.200 QM GRUNDFLÄCHE** ENTSTEHEN DERZEIT ETWA **650 QM WANDFLÄCHE** ZUM BOULDERN. MIT PLATTEN, KANTEN, ÜBERHÄNGEN UND DÄCHERN, AN DENEN AB WINTER 2018/19 **120 ROUTEN** JEDER SCHWIERIGKEIT DARAUF WARTEN, VON JUNG UND ALT GETOPPT ZU WERDEN!

FÜR UNSERE KLEINEN GÄSTE HABEN WIR EINEN EIGENEN **KINDERBEREICH** – DIE **FLENSBURGER ALPEN**. HIER WARTEN RUTSCHE, **TUNNEL**, RUTSCHSTANGE, **BÄLLEBAD** UND EIN KLEINER **VULKAN MIT KRATER** DARAUF, EROBERT ZU WERDEN. EIN SPEZIELL UND INDIVIDUELL ABGESTIMMTES PROGRAMM BIETEN WIR FÜR **KINDERGEBURTSTAGE** AN, BEI DEM **KINDER** DAS BOULDERN UNTER ANLEITUNG **SPIELERISCH** ERLERNEN.



NEBEN DEM BOULDERN BIETEN WIR EUCH YOGAKURSE UND EINE FINNISCHE SAUNA. BEI KLEINEN, ABER FEINEN KULINARISCHEN KÖSTLICHKEITEN UND WARMEN ODER KALTEN GETRÄNKEN KÖNNT IHR AUSSERDEM AUF EINEM UNSERER SOFAS ENTSPANNEN.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

KONTAKT: info@flensbloc.de | [FLENSBLOC.DE](http://flensbloc.de)